St. Georg Grundschule – Leistungskonzept für das Fach Deutsch

Leitidee/ Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Leistungskonzept im Unterrichtsfach Deutsch muss den unterschiedlichen Bereichen des Lehrplans Deutsch *Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen –mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* [1] Rechnung tragen, indem sich die Leistungsbewertung inhaltlich an den beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 orientiert (siehe Lehrplan Deutsch S.19 ff). Damit ist die Leistungsbewertung der Schlüssel für die Reflexion und Perspektive der eigenen Unterrichtsarbeit jeder Lehrkraft. Durch die Abstimmung in der Fachkonferenz Deutsch, im Kollegium und der inhaltlichen und zeitlichen Parallelität der Lernzielkontrollen im Jahrgang wird das Beurteilen der Leistungen im Fach Deutsch systemisch und transparent.

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

Der Deutschunterricht in der Schuleingangsphase dient vorrangig dem Lese- und Schriftspracherwerb. Rechtschreibstrategien und planvolles mündliches Sprachhandeln gewinnen zunehmend an Bedeutung; ebenso das Verfassen eigener und geplanter Texte.

Anhand folgender Bewertungskriterien bekommen die Schülerinnen und Schüler individuelle Rückmeldungen zu den Leistungen in den einzelnen Lernbereichen.

Bewertungskriterien in Klasse 1

- Sprechen und zuhören
- Leistungsdiagnosen zur lautorientierten Verschriftlichung (z.B. Wort-Bild-Tests, Zebra – Diagnosebögen, HSP)
- Lautlesestrategien (z.B. über Vorlesen, LeOn)
- Diagnosen zum sinnentnehmenden Lesen (z.B. SLS, PLT)
- freie Schreibanlässe (u.a. im Geschichtenheft)

Bewertungskriterien in Klasse 2

- Sprechen und Zuhören
- Leistungsdiagnosen zum Abschreiben (Einhalten der Wortgrenzen)
- Leistungsdiagnosen zum Rechtschreibwortschatz, zu Rechtschreibstrategien (z.B. Groß- und Kleinschreibung), HSP
- Lautlesestrategien (z.B. über Vorlesen, LeOn)
- Diagnosen zum sinnentnehmenden Lesen (z.B. SLS, Stolperwörterlesetest, PLT)
- Freie und geplante Schreibanlässe (u.a. im Geschichtenheft)

Das Geschichtenheft dient in besonderer Weise dazu, den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Rückmeldung über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand zu geben und würdigt den Lernzuwachs jedes einzelnen Kindes.

In der Schuleingangsphase werden noch keine Noten erteilt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Rückmeldungen über das Symbol der „wachsende Pflanze“, über kurze Bemerkungen oder Punkte unter kurzen Lernstanderhebungen. Grundlagen der Leistungsbewertung sind die

[1] Siehe Lernplan Deutsch, S. 15 ff.

Mitarbeit im Unterricht, schriftliche Arbeitsergebnisse in Erarbeitungs- und Übungsphasen, kurze Lernzielkontrollen sowie die Vorstellung von Arbeitsergebnissen.

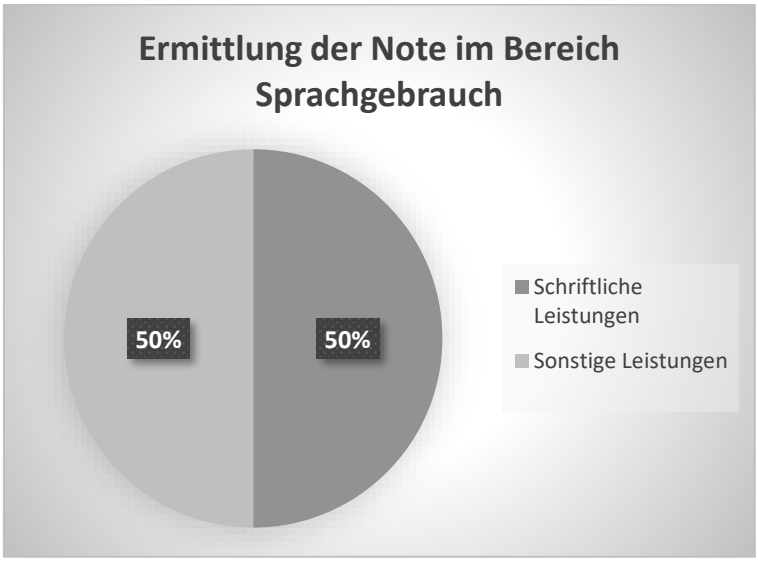
Leistungsbewertung in Klasse 3 und 4

Die Gesamtnote Deutsch setzt sich aus den drei Teilbereichen *Sprachgebrauch, Lesen und Rechtschreiben* zusammen. In den Zeugnissen werden diese drei Bereiche besonders berücksichtigt, um eine differenziertere Leistungsbewertung zu ermöglichen und Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler präziser zu identifizieren.

Daher werden im Folgenden zunächst die o.g. Teilbereiche genauer differenziert, bevor anschließend die Berechnung der Gesamtnote Deutsch erfolgt.

- **Sprachgebrauch**

Der Lehrplanbereich Sprachgebrauch gliedert sich in den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Zu berücksichtigen sind die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“, die im Folgenden weiter aufgeführt sind.



Zu den **schriftlichen Arbeiten** gehören:

- Textproduktionen
- Grammatik – Lernzielkontrollen
- freies Schreiben (Geschichtenheft)

Zu **Sonstige Leistungen im Sprachgebrauch** gehören:

- Mündlicher Sprachgebrauch:

Hier insbesondere: Sprechen und Zuhören, Erzählen, Szenisches Spielen, Präsentationen, Vorträge (auch Gedichte), Wortschatzerweiterung, Sprache reflektieren, über das eigene Lernen sprechen, Fachbegriffe kennen, über Erfahrungen mit anderen Sprachen sprechen (Herkunftssprachen berücksichtigen)[2]

Anzahl und Umfang der Textproduktionen:

Zuordnung der Textproduktionen in den Jahrgängen 3/4:

Im Bereich Textproduktion werden in der 3. und 4. Klasse **zwei** Klassenarbeiten (Textproduktionen) pro Schuljahr mit Noten bewertet. Eine Textproduktion entstammt einer **geübten und angeleiteten Textform**, eine weitere Textproduktionen wird innerhalb des **Freien Schreibens** im Geschichtenheft der Schülerinnen und Schüler gewertet (s. Anlage).

Zu den **angeleiteten Textformen** soll aus diesen Textsorten ausgewählt werden:

o Vorgangsbeschreibung (Bastelanleitung, Rezept)
o Brief
o Bildergeschichte
o Bildanlass
o Fortsetzungsgeschichte
o Erlebniserzählung
o Fantasiegeschichte
o Märchen
o Nacherzählung (z.B. Fabeln)
o Personenbeschreibung
o Reizwortgeschichte

Zu den Textproduktionen im **Freien Schreiben** können gehören:

- Erlebnisberichte (Wochenendgeschichten, Ferienerlebnisse)
- Fantasiegeschichten
- Nacherzählungen
- Beschreibungen

Für das Verfassen von **geplanten Textproduktionen** werden je nach Schreibanlass Kriterien erarbeitet, die den Schülerinnen und Schülern Hilfestellung und Orientierung geben.

Anhand dieser in der Fachkonferenz Deutsch abgestimmten Schreibkriterien wurden **Checklisten, Bewertungsraster und Rückmeldebögen** (s. Anlage) entwickelt, die in allen Parallelklassen

[2] Siehe Lernplan Deutsch, S. 11

einheitlich eingesetzt werden und Schülerinnen, Schülern und Eltern eine transparente Leistungsrückmeldung geben.

Die einzelnen Bewertungskriterien bezüglich Inhalt und Sprache (z.B. passende Überschrift, Reihenfolge der Arbeitsschritte bei einer Vorgangsbeschreibung, Benutzung unterschiedlicher Satzanfänge, Einhaltung der richtigen Zeitform usw.) werden bepunktet. Anhand unser abgestimmten Punktetabelle (s.u.) wird anschließend die Gesamtnote für die Textproduktion ermittelt.

Prozente	Note	Punktebeispiel
100-96%	1	50-48
95-84%	2	47-42
83-68%	3	41-34
67-50%	4	33-25
49-11%	5	24-6
10-0%	6	5-0

Alle **freien** Textproduktionen werden in ein individuelles **Geschichtenheft** geschrieben. Mit Hilfe dieses Heftes können wir den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler diagnostizieren und dokumentieren. Um den Schülerinnen und Schülern im Geschichtenheft eine verlässliche Orientierung und Rückmeldung zu geben, haben wir auch für das Geschichtenheft eine Checkliste und einen Rückmeldebogen (s. Anlage) erarbeitet. Die Kriterien werden von Klasse 3 an fortlaufend umfangreicher angepasst.

Individuelle Bedarfe im Hinblick auf das **Arbeitstempo** werden in angemessenem Rahmen berücksichtigt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens erhalten einen Nachteilsausgleich, der durch zeitliche, räumliche und technische Möglichkeiten der Differenzierung gegeben werden kann.

Die Klassenarbeiten werden im Hinblick auf die erarbeiteten Kriterien **korrigiert**. Die Orthografie wird in Textproduktionen nicht verbessert, allerdings erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Rechtschreibtipps.

Grammatikalische Lernzielkontrollen sind Bestandteil der Deutscharbeiten (s.u.) und werden als solche den Schülerinnen und Schülern kenntlich gemacht und isoliert von der Rechtschreibung gewertet. Die erbrachte Leistung wird dem schriftlichen Sprachgebrauch zugerechnet.

- **Lesen**

Die Lesekompetenz nimmt „eine Schlüsselqualifikation für erfolgreiches Lernen ein“[3] und ist fächerübergreifend von besonderer Bedeutung. Die verbindliche Lesezeit hat die Laut- und Vielleseverfahren als unabdingbare Voraussetzung für die Anwendung verlässlicher Lesestrategien und die Sinnentnahme des Gelesenen wieder in den Fokus gerückt. An unserer Schule wollen wir

[3] Lehrplan Deutsch, S.16

durch ein ganzheitliches **Leseförderkonzept** (s. Anhang) die Lesefreude der Schülerinnen und Schüler wecken und erhalten.

Als „Lesezeit konkret“ – Schule nehmen wir regelmäßig an dem ***Salzburger Lesescreening (SLS)*** teil. Zusätzlich führen wir in allen Klassen regelmäßig den ***Stolperwörter-Lesetest*** durch.

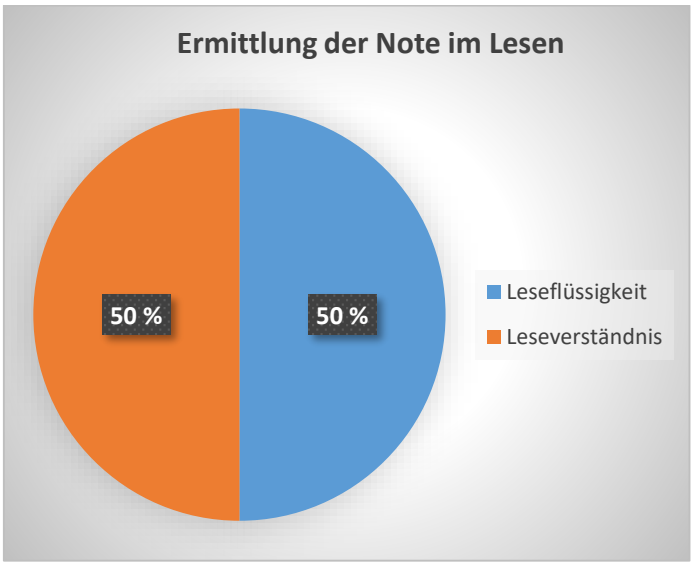
In Klasse 3 und 4 wird pro Halbjahr zusätzlich eine **Lernzielkontrolle zum Leseverständnis** durchgeführt.

Der ***Potsdamer Lesetest*** wird bei Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens zur genaueren Diagnostik angewandt.

Schülerinnen und Schüler mit einer nachgewiesenen Störung im Bereich des Lesens und Rechtschreibens (gemäß F 81) oder mit einer festgestellten Schwäche werden nach unserem **LRS-Konzept** (s. Anhang) gefördert.

Durch regelmäßige ***Lesevorträge***, wobei wir auch die Diktierfunktion des digitalen Tools „LeOn“ nutzen, können wir unseren Schülerinnen und Schülern verlässliche Rückmeldungen geben und sie in ihrem Leselernprozess unterstützen.

Um eine verlässliche Leistungsrückmeldung geben zu können, ermittelt sich die Note im Lernbereich Lesen zu je der Hälfte aus der Leseflüssigkeit und dem Leseverständnis.



- **Rechtschreiben**

„Schülerinnen und Schüler sollen das Schreiben und Rechtschreiben in einem aktiven, durch Beispiel, Reflexion und Anleitung unterstützen Prozess lernen.“[4]

Diesen Prozess wollen wir ab Klasse 1 regelmäßig mit dem **„Wort des Tages“** und später mit dem **„Satz des Tages“** unterstützen, indem die Schülerinnen und Schüler orthographische Grundprinzipien beispielhaft untersuchen.

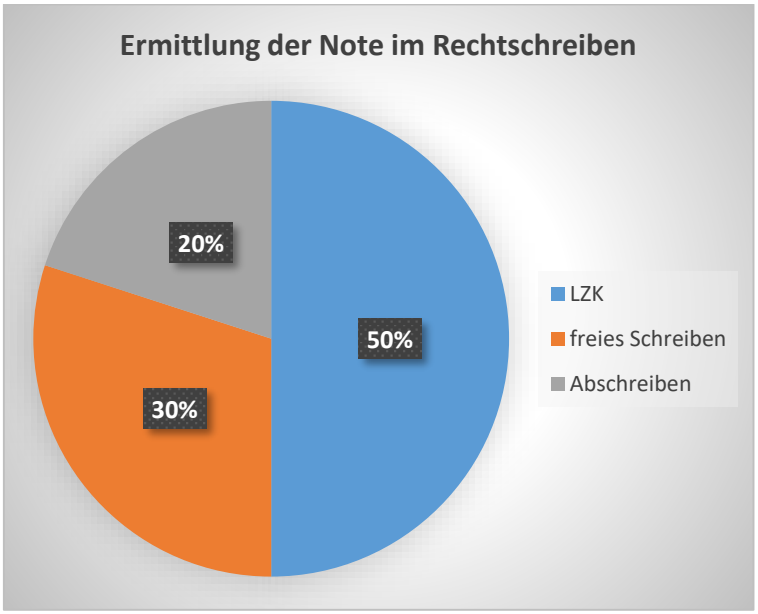
Das **Nachschlagen im Wörterbuch** wird ebenfalls als notwendige Kompetenz gefordert und gefördert, um die eigene Rechtschreibung zu überprüfen.

Das Anwenden und Nutzen erlernter **Rechtschreibstrategien** (z.B. Silben schwingen, Worttrennung, Verlängern, Ableiten, das Anwenden der Nomenprobe, Zeichensetzung) wird in Lernzielkontrollen, Abschreibübungen und im freien Schreiben bewertet.

Pro Halbjahr werden **zwei Lernzielkontrollen im Bereich Deutsch/Rechtschreiben und Grammatik** geschrieben. Diese schriftlichen Arbeiten im Bereich Rechtschreiben enthalten Anteile von Abschreibtexten oder diktierten Übungstexten, die den erarbeiteten Rechtschreibwortschatz überprüfen.

Die Länge der Rechtschreibtexte liegt im 3. Schuljahr bei 60-70 Wörtern, im 4. Schuljahr bei 70-80 Wörtern.

Die Bewertung der Rechtschreibtexte haben wir in einer Tabelle festgelegt (s. Anlage).

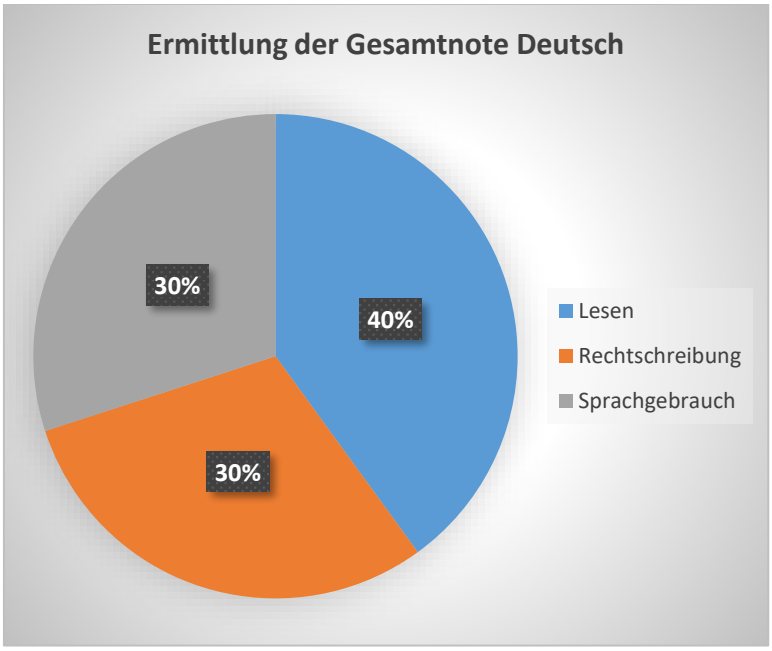


[4] Lehrplan Deutsch, S. 15

- **Ermittlung der Gesamtnote Deutsch**

Anhand der o.g. festgelegten Bewertungskriterien der Teilbereiche Sprachgebrauch, Lesen und Rechtschreiben ermitteln wir die Gesamtnote Deutsch wie folgt:

Sprachgebrauch, 30 %, Lesen: 40%, Rechtschreiben 30 %



Anlagen/ Beispiele:

- Checkliste, Bewertungsraster und Rückmeldung anhand einer Vorgangsbeschreibung in Klasse 3
- Checkliste für das Geschichtenheft in Klasse 4
- Rückmeldung für das Geschichtenheft in Klasse 4
- Bewertung Rechtschreibtexte (60 Wörter) in Klasse 3

Checkliste für deine **Vorgangsbeschreibung**	☑
Überschrift	
Ich habe eine passende, kurze **Überschrift** gewählt, die sagt was zubereitet werden soll.	○
Einleitung	
Ich habe alle **Zutaten mit Mengenangaben** (Liter, Gramm, 1 Prise Salz…) in einem Einleitungssatz aufgezählt.	○
Hauptteil	
Ich habe jeden **Arbeitsschritt** aufgeschrieben und dabei die **Küchengeräte** benannt, die ich benötige.	○
Ich habe die **Reihenfolge beachtet**	○
Ich habe **unterschiedliche Satzanfänge** benutzt • *Zuerst/ Als Erstes/ Zunächst/ Zu Beginn* • *Danach/ Nun/ Anschließend/ Jetzt/ Schließlich/Im Anschluss/ Dann/Wenig später /Kurz darauf/ Gleich darauf/Als Nächstes* • *Zuletzt/ Zum Schluss/ Zu guter Letzt/ Am Ende/ Als Letztes*	○
Ich habe passende **Verben und Adjektive** benutzt	○
Ich habe in der **Gegenwart** (Präsens) geschrieben	○
Ich habe in der **Ich-Form** geschrieben und auf die richtige Endung bei den Verben geachtet.	○

Name: _____

Bewertung deiner Vorgangsbeschreibung (Klasse 3)

	++	+	o	-
Inhalt:				
Deine Überschrift ist **passend, kurz** und sagt, was zubereitet wird.				
Deine Einleitung ist im ganzen **Satz** formuliert und **enthält alle wichtigen Angaben** (Zutaten, Mengenangaben).				
Im Hauptteil hast du **jeden Arbeitsschritt** passend erklärt, die vorgegebene **Reihenfolge** eingehalten und **Unwichtiges** weggelassen.				
Im Hauptteil hast du alle **abgebildeten Küchenutensilien und Zutaten** passend aufgeführt.				
Dein Schlusssatz beinhaltet das **Ergebnis** des Vorgangs und gibt einen kurzen **Ausblick**.				
Sprachliche Gestaltung:				
Du formulierst deine Sätze **richtig** (Grammatik, Satzbau, Ausdruck, Wiederholungen).				
Du hast in **vollständigen** Sätzen mit **Satzzeichen** (Komma, Punkte) geschrieben.				
Du hast unterschiedliche, passende **Satzanfänge** benutzt.				
Du verwendest passende **Verben und Nomen**.				
Du hast beschreibende **Adjektive** eingesetzt.				
Du hast in der **Gegenwart** (Präsens) geschrieben.				
Du hast in der **Ich-Form** geschrieben.				

Rückmeldung zu deiner **Rechtschreibung**:

_____

_____

Note: _____

_____ _____

Datum, Unterschrift Lehrkraft Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Beispielkriterien für Rückmeldung im Geschichtenheft (Klasse 4)

	++	+	o	-
Aufbau / Inhalt				
Du hast eine passende Überschrift gefunden.				
Du teilst deine Geschichte in Einleitung, Hauptteil, Schluss ein.				
Deine Geschichte ist verständlich aufgebaut (roter Faden).				
Deine Geschichte ist ausführlich und vollständig.				
Sprache				
Du benutzt unterschiedliche Satzanfänge.				
Du verwendest passende Verben und Adjektive.				
Du hältst die richtige Zeitform ein.				
Rechtschreibung				
Du schreibst Nomen und Satzanfänge groß.				
Du setzt Punkte am Satzende.				
Du hast dich in deiner Rechtschreibung verbessert.				
Datum, Unterschrift Lehrkraft *Unterschrift d.Erziehungsberechtigten*				

Checkliste für das freie Schreiben im Geschichtenheft (Klasse 4)

	✓
Aufbau / Inhalt	
Ich habe eine passende Überschrift gefunden.	
Meine Geschichte ist verständlich aufgebaut.	
Sprache	
Ich habe unterschiedliche Satzanfänge genutzt.	
Ich habe passende Verben und Adjektive verwendet.	
Ich habe die richtige Zeitform eingehalten.	
Rechtschreibung	
Ich habe Nomen und Satzanfänge groß geschrieben.	
Ich habe am Satzende Punkte gesetzt.	

Bewertungstabelle Abschreibtext (z.B. 60 Wörter) – Klasse 3 Stand 01/26

Note	**%**	**Anzahl richtiger Wörter**	**entspricht Fehleranzahl**	**entspricht Punktzahl** ***Verhältnis-mäßigkeit beachten!***
1	100 – 98	bis 59 Wörter	0 -1 Fehler	z.B. 10 P.
2	97 – 94	bis 57 Wörter	2 -3 Fehler	8 P.
3	93 – 90	bis 54 Wörter	4 -6 Fehler	6 P.
4	89 – 84	bis 50 Wörter	7 - 10 Fehler	4 P.
5	83 – 77	bis 46 Wörter	11-14 Fehler	2 P.
6	unter 77	45 Wörter und weniger	15 und mehr Fehler	0 P.

Formel: Anzahl der richtigen Wörter x 100 : Anzahl der Wörter gesamt

Fehlerbewertung:

- Wort falsch/ mehrere Fehlerstellen im Wort (auch Groß-/Kleinschreibung) = 1 F.
- Trennfehler (am Zeilenende) = 1 F.
- falsche Groß-/Kleinschreibung (auch am Satzanfang) = 1 F.
- fehlender Punkt (oder Fragezeichen oder Ausrufezeichen) = 1 F.
- Wiederholungsfehler: = 0 F. wenn genau „gleich falsch“ geschrieben
  = 1 F. bei unterschiedlicher Schreibweise
- fehlender i-Punkt, fehlende ä,ö,ü-Striche, fehlender t-Strich = ½ F.
- fehlendes Komma = ½ Fehler